

Blätter fürs Haus.

Beiblatt zur Saale-Zeitung.

Nr. 39. Halle a. d. S., Sonntag den 27. September 1891.

Die Pflichten der Apfel- und Birn-Sorten.

Von Garteninspektor Sooff in Rötten.

Wie die Erfahrung lehrt, ist es nicht gleichgültig, zu welchem Zeitpunkt die Obstbäume in den Gärten gedüngt werden, denn zu früh abgenommene Früchte welen und schrumpfen zusammen, wie zu spät geplückte Früchte oft mohl und schnell vergänglich sind, anstatt frisch, süß gewürzt und von längerer Dauer zu sein. Die Pflanzzeit fällt in den meisten Fällen mit der Reifezeit oder der Genußreife der Früchte nicht zusammen. Die Sommer- und frühen Herbst-Sorten müssen einige Zeit vor dem Eintritt der Reife gedüngt werden, um den charakteristischen delikaten Geschmack der einzelnen Sorten besser und länger zu erhalten, was namentlich bei den Birn- und Äpfel-Sorten noch erforderlicher ist, als bei den Apfelsorten, woberwegen die späten Herbst- und Winter-Sorten nicht lange genug auf den Bäumen erhalten werden können, um dadurch die bestmögliche Entwicklung in Quantität und Qualität zu erlangen, wodurch der Geschmack der Früchte bedeutend erhöht und die Zeitdauer der Erhaltung oft um Monate verlängert werden kann.

Da die Vegetationsperiode bezüglich der Wärme und der verschiedenen Bodenverhältnisse die Reife und Entmischung der Früchte beschleunigen oder zurückhalten können, so ist selbstverständlich eine absolute Pflanzzeit für die einzelnen Sorten nicht anzugeben. Wenn trotzdem, um weitestgehenden Vergleich zu entsprechen, und um dem ganz kalten Zustande bezüglich des Abnehmens der Obstfrüchte fernern zu helfen, nachfolgend ein Verzeichnis der in unserer Gegend bekanntesten Apfel- und Birn-Sorten mit Angabe der Pflanzzeit aufgestellt wird, so sei besonders hervorgehoben, daß letztere nur eine durchschnittliche, den ungefähren Zeitpunkt des Pflanzens beziehungsweise sein kann und für die Provinz Sachsen und Anhalt amäheren zutrifft.

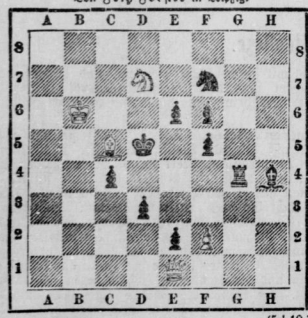
Wenn bei einigen Sorten eine auf mehrere Wochen sich erstreckende Pflanzzeit angegeben ist, so soll damit angedeutet sein, daß von ein und demselben Baume der betreffenden Sorte durch Auspflanzen der am meisten entwickelten Früchte die Ernte auf längeren Zeitraum ausgedehnt werden kann. Des leichteren Auffindens der Sorte und deren Pflanzzeit wegen sind die Apfel- wie Birn-Sorten alphabetisch geordnet.

1. Apfel-Sorten. Adams Barmine, 10.-15. Okt. Ananasapfel, 1.-10. Okt. Alter Kumpapfel, 15.-20. Okt. Ananas-Heinette, 15.-20. Okt. Apfel aus Gader, 15.-20. Okt. Baumamms Heinette, 15.-20. Okt. Boitenapfel, 10.-15. Okt. Boisbunel-Colvill, 15.-20. Okt. Carmeliter-Heinette, 15.-20. Okt. Cellini, 15.-20. Okt. Champagner-Heinette, 20.-30. Okt. Charlottensort, 15.-25. Aug. Cindus Borsdorfer, 15.-20. Okt. Cindus Herbstapfel, 20.-25. Sept. Cor's Drangen-Wepping, 10.-15. Okt. Cor's Romona, 25. Sept. - 5. Okt. Danziger Kumpapfel, 10.-15. Okt. Deutscher Gold-Wepping, 15.-20. Okt. Dieber Gold-Heinette, 10.-15. Okt. Donatun Wepping, 15 bis 20. Okt. Edelsteinapfel, 15.-20. Okt. Edelstein-Heinette, 15 bis 20. Okt. Englische Spital-Heinette, 25. Okt. Floraner Wollapfel, 25.-30. Sept. Fröns' Sommer- Colvill, 15.-20. Aug. Fröms' Heinette, 15.-20. Okt. Giesendorfer Heinette, 15. Okt. Gelber Bellefleur, 10.-15. Okt. Gelber Edelapfel, 10.-15. Okt. Gelber Richard, 15.-20. Okt. Giesendorfer Cardinal, 20.-25. Sept. Geirreite Parier Kumpapfel, 20. Okt. Geirreite Kumpapfel, 10.-15. Okt. Gold-Wepping, 15.-20. Okt. Gold-Heinette von Wenzeln, 15. Okt. Goldengapfel, 15. Okt. Grane kanarische Heinette, 15.-20. Okt. Grane Herbst-Heinette, 1. bis 10. Okt. Granekeiser, 1.-20. Sept. Grane Kumpapfel, 20.-30. Okt. Großer Bohnenapfel, 20. Okt. Gruner Fürstapfel, 15.-20. Okt. Harber's Heinette, 10. Okt. Giesendorfer, 25. Sept. - 5. Okt. Herford'sche Barmine, 10.-15. Okt. Jäger's Heinette, 15.-20. Okt. Janzen von Wenzeln, 10.-15. Okt.

2. Birnen-Sorten. Amal's Butterbirne, 5.-15. Sept. Ankerbirne an den Krongeb, 1.-20. Sept. Bacheliers Butterbirne, 5.-10. Okt. Baronsbirne, 15. Okt. Birne von Langres, 1.-5. Okt. Blumenbäse Butterbirne, 10. Okt. Böcke's Rosenbirne, 20. Sept. Caviumont, 20. Sept. bis 5. Okt. Claircau's Butterbirne, 5.-10. Okt. Claps Wepping, 25. Aug. bis 10. Sept. Coloma's Herbst-Butterbirne, 10. Okt. Comperette, 25.-30. Sept. Croajane, 25. Okt. Deutsche National-Vergamotte, 20.-25. Sept. Diels Butterbirne, 25. Okt. Doktor Bretonneau, 20.-25. Okt. Doppelte Philippbirne, 20.-25. Sept. Edle Sommerbirne, Anfang August. Engl. Sommer-Butterbirne, 1.-10. Okt. Esperens Bergamotte, 20.-25. Okt. Esperens Sverrenbirne, 15.-25. Sept. Esperine, 30. Sept. Fjorellbirne, 8.-15. Okt. Gellers Butterbirne, 10. Okt. Grane Herbst-Butterbirne, 10. Okt. Großer Kumpapfel, 25. Okt. Grüne Kumpapfel, 25.-30. Aug. Grüne Tafelbirne, 5.-10. Aug. Gumpatomer Butterbirne, 20. Sept. Gute Grane, 30. Aug. bis 15. Sept. Gute Luise von Avanches, 20.-30. Sept. Hannoverische Jakobsbirne, 5.-10. Aug. Hordenpotts Winter-Butterbirne, 25. Okt. Hellmanns Melonenbirne, 25.-30. Sept. Herbst-Edelstein, 10. Okt. Hertrichs Bergamotte, 25. Okt. Holländische Reigenbirne, 15. Sept. Herzogin von Angoulême, 5.-10. Okt. Hofrathsbirne, 5.-10. Okt. Hofraths-Butterbirne, 12.-24. Sept. Sverrbirne von Wenzeln, 20.-30. Okt. Juit-Dechonsbirne, 20. Sept. Kumpapfel, 20.-30. Okt. Kleine, lange Mustelfelder, 20. Aug. Kumpapfel, 5.-10. Sept. Köstliche von Gharneu, 1.-5. Okt. Kumpapfel, 5.-15. Sept. Leon Gregoire, 10.-15. Okt. Liegel's Winter-Butterbirne, 8.-15. Okt. Madame Treuve, 5. bis 10. Aug. Madame Veris, 15.-20. Okt. Marie Luise, 10. bis 15. Okt. Napoleons Butterbirne, 20.-25. Okt. Neue Boiteau, 25. Okt. Paltoresbirne, 20. Okt. Philipp Goes (Baronin von Mello), 1.-5. Okt. Prinzessin Marianne, 10.-15. Sept. Puntirter Sommerbirne, 25. Sept. bis 15. Okt. Quenelbirne, 15. bis 20. Okt. Regenbirne, 15.-25. Okt. Römische Edelsteinbirne, 20. bis 25. Okt. Römische Bergamotte, 25. Sept. Römische Bergamotte, 1.-5. Okt. Runder Mundspindel, 20. Aug. bis 10. Sept. Schönepfunder Winterbirne, 15. Okt. Spätherbstbirne, 5. bis 10. Okt. Seidelbirne, 25.-30. Sept. St. Butterbirne, 5. bis 25. Okt. Sommer-Äpfelbirne, 1.-5. Sept. Sommer-Röhne,

Schach.

Verarbeitet von E. Schallopp. Aufgabe Nr. 516. Von Fritz Förster in Leipzig.



WeiB zieht an und setzt im 3. Zuge matt. (5+10)

Aufgabe Nr. 517.

Von Bismarck.

WeiB (7): Kd1; Dd3; Td3; Sd5; g4; Bd3; d5. Schwarz (4): Kd4; Bc5; d5; e6. WeiB zieht an und setzt im 2. Zuge matt.

Partie Nr. 190.

Gezogen zu Berlin am 8./9. Mai 1865, letztes des Nachziehenden gleichzeitig mit 9 anderen Partien ohne Rücksicht des Breits.

From's Gambit abgelehnt, nachher Winawer (Wolow's) Gambit. E. Schallopp. A. Paulsen. 1. e2-e4 e7-e5 2. f3-f4 f7-f5 3. g3-g4 g7-g6 4. h3-h4 h7-h6 5. O-O d5-d4 6. d4-d5 e4-e3 7. e3-f3 f5-f4 8. f3-g3 g6-g5 9. g3-f3 f4-f3 10. f3-g3 g5-g4 11. g3-f3 f4-f3 12. f3-g3 g4-g3 13. g3-f3 f3-f2 14. f3-g3 g3-g2 15. g3-f3 f2-f1 16. f3-g3 g2-g1 17. g3-f3 f1-f2 18. f3-g3 g1-g2 19. g3-f3 f2-f1 20. f3-g3 g1-g2 21. g3-f3 f1-f2 22. f3-g3 g2-g1 23. g3-f3 f1-f2 24. f3-g3 g1-g2 25. g3-f3 f2-f1 26. f3-g3 g1-g2 27. g3-f3 f1-f2 28. f3-g3 g2-g1 29. g3-f3 f1-f2 30. f3-g3 g1-g2 31. g3-f3 f2-f1 32. f3-g3 g1-g2 33. g3-f3 f1-f2 34. f3-g3 g2-g1 35. g3-f3 f1-f2 36. f3-g3 g1-g2 37. g3-f3 f2-f1 38. f3-g3 g1-g2 39. g3-f3 f1-f2 40. f3-g3 g2-g1 41. g3-f3 f1-f2 42. f3-g3 g1-g2 43. g3-f3 f2-f1 44. f3-g3 g1-g2 45. g3-f3 f1-f2 46. f3-g3 g2-g1 47. g3-f3 f1-f2 48. f3-g3 g1-g2 49. g3-f3 f2-f1 50. f3-g3 g1-g2 51. g3-f3 f1-f2 52. f3-g3 g2-g1 53. g3-f3 f1-f2 54. f3-g3 g1-g2 55. g3-f3 f2-f1 56. f3-g3 g1-g2 57. g3-f3 f1-f2 58. f3-g3 g2-g1 59. g3-f3 f1-f2 60. f3-g3 g1-g2 61. g3-f3 f2-f1 62. f3-g3 g1-g2 63. g3-f3 f1-f2 64. f3-g3 g2-g1 65. g3-f3 f1-f2 66. f3-g3 g1-g2 67. g3-f3 f2-f1 68. f3-g3 g1-g2 69. g3-f3 f1-f2 70. f3-g3 g2-g1 71. g3-f3 f1-f2 72. f3-g3 g1-g2 73. g3-f3 f2-f1 74. f3-g3 g1-g2 75. g3-f3 f1-f2 76. f3-g3 g2-g1 77. g3-f3 f1-f2 78. f3-g3 g1-g2 79. g3-f3 f2-f1 80. f3-g3 g1-g2 81. g3-f3 f1-f2 82. f3-g3 g2-g1 83. g3-f3 f1-f2 84. f3-g3 g1-g2 85. g3-f3 f2-f1 86. f3-g3 g1-g2 87. g3-f3 f1-f2 88. f3-g3 g2-g1 89. g3-f3 f1-f2 90. f3-g3 g1-g2 91. g3-f3 f2-f1 92. f3-g3 g1-g2 93. g3-f3 f1-f2 94. f3-g3 g2-g1 95. g3-f3 f1-f2 96. f3-g3 g1-g2 97. g3-f3 f2-f1 98. f3-g3 g1-g2 99. g3-f3 f1-f2 100. f3-g3 g2-g1

Kleine Mitteilungen.

Am 18. Aug., demselben Tage, der uns A. Paulsen entriß, starb zu Köln nach längerer Krankheit, wie das „Wochenblatt“ meldet, der Eisenbahntechniker Karl Lehmann, ein eifriger Schachfreund und Klubmitglied, früher in Düsseldorf, nachher in Köln. Der Verlorene war regelmäßiger Teilnehmer an den in hohem Ansehen stehenden „Schachkongressen“ der letzten und diesjährigen Jahre und kamte auch in den „Reisentravereen“ zu Leipzig 1877 und zu Nürnberg 1883 rühmlichst mit. Außer den himmlischen Schachreisen bezauberte ihn auch zahlreiche nicht-rühmliche Schachpartien, mit denen ihn herrliche Freundschaft verband, ein eifriges Schachleben.

Als A. Paulsen 1857 zu New-York die ihm vom Turnierkomitee gewählte Ehrenpartie für seine Leistungen im Gedächtnis (4 und 5 Partien) aus den Händen Paul Morphy's in Empfang nahm, sprach dieser die Überzeugung aus, daß Paulsen die Zahl von 5 gleichzeitigen Partien nach erheblich überbieten würde. Zeit nach Zeit, so bekannt, und ich glauhe nicht zu irren, wenn ich behaupte, daß er der erste gewesen ist, der es bis zu 10 Partien gebracht hat. Es wird hier und da behauptet, daß er sogar mehr als 10 Partien gleichzeitig gespielt habe; die Jahre 16, die ich einmal neben ihm, möchte ich aber doch für eine Fabel halten. Besonders zu rühmen war an seinem Gedächtnis die große Korrektheit und Genauigkeit der Berechnung, und als ein Beispiel hierfür diene die oben mitgetheilte Partie Nr. 290. A. E. betreffende Vorstellung begann am 8. Mai 1866, nachmittags 2 1/2 Uhr, wurde von 9 1/2 bis 10 Uhr unterbrochen und dauerte bis 3 1/2 Uhr morgens. Das Erbegebnis war, daß A. Paulsen 2 Partien gewann, 4 verlor, und 4 remis machte; doch muß man zur Würdigung dieses Ergebnisses in Betracht ziehen, daß die Gegner die meisten Partien der Berliner Schachgesellschaft waren, die zum Ziel schon damals in der Schachwelt einen Namen hatten oder ihn später erlangten, nämlich außer mit den Herren Kerner, Götz, v. Gurewitsch-Goritz, Köhler (wische ihre Namen gewonnen), Dr. Rindler, Algei, Winkler, Gerdel (welche remis machten) und v. Helmerich (der gleich mit verlor). Noch harmloser als dieser Kampf war derjenige in Köln 1867, wo Paulsen ebenfalls 9 gleichzeitige Partien führte. Der Kampf begann am 1. Sept. nachmittags 3 Uhr, wurde um 1 Uhr nachts unterbrochen, am 2. nachmittags 4 Uhr wieder aufgenommen und um 1 1/2 Uhr nachts beendet; das Ergebnis war ein sehr glänzendes: 7 Partien gewonnen, 3 remis. - Bei dieser Gelegenheit will ich einen Vorzug hervorheben, den ich mir in meinen Kämpfen in Nr. 65 habe zu Schulden kommen lassen: ich also meines Wissens niemals von einem Gegner im Einzelkampf besiegt worden. E. S.

Qu der Berliner Schachgesellschaft spielte A. Walbrodt am 18. Sept. 23 gleichzeitige Partien (von Brett), von denen er 18 gewann, 1 verlor und 4 remis machte.

Schachbriefkasten.

(Zuschriften zu richten an E. Schallopp, Steglitz bei Berlin.)
Berechnung (S. 91). Mehrfache Blattmöglichkeiten im letzten Zuge bedeutendsten den Verth einer Aufgabe in der Regel nicht; wenn aber Schwarz jäh so schwach vertheidigt, daß er schon früher mangelhaft war, so kann der Weißmann, das letztere auf mehrere Weite möglich ist, der Aufgabe niemals etwas schaden.
Berlin (S. 88). Sie haben recht, wenn Sie behaupten, daß in der Partie 288 nach dem 4. Zuge von Weiß der Vorrath an Zug für Schwarz nicht mehr zu vermeiden war, da auf den von uns vorgeschlagenen Zug S85-47 sofort 9. Ld3-47 folgt. In Partie 289 halten wir S. 81-43 allerdings nach wie vor für minder gut, weil es nur die Entweichung des Königs fördert, und widerin der fortwährende Rückzug von Schwarz geben, um erst nach 8. ... Lf8-e7 mit 9. Sd1-c3 fortzuführen. Dagegen läßt sich nicht leugnen, daß Schwarz nach 14. Sd4-g6 mit Tf8-e8 15. d5-c6; Sd5-c4, weil der Springer nicht mehr entweichen kann, ein recht gutes Spiel erhält.
Halle (weiter der 3. J.). Ihre Zuschrift bezieht sich nicht auf Schach, ist also an eine falsche Adresse gerichtet.

Räthsel.

Charade.

Von F. M.

Es ist und dreht sich wie ein Name,
 Der gar sacht und weiches klingt.
 Zwei nebst vier liegt bei Dame,
 Es ist jenseit was Neues bringt.
 Doch das Ganze uns ertheilt,
 Wenn des Durstes Laal uns plagt;
 Branntwein dazu gemischt,
 Weist dem Trunk gar wohl Befragt.

Auflösungen folgen in nächster Nummer.

Räthselungen der Räthsel in voriger Nummer.
 Der Charade: Vogelsteiner - Gels, Udo, Vogel, Bauer.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

Druck und Verlag von Otto Hendel in Halle a. d. S.



10.-15. Sept. St. Germain, 20.-30. Okt. Stuttgarter Geis...

20. Sept. Weiße Herbst-Butterbirne, 20.-25. Sept. Williams...

Landwirtschaft. Garten.

Ueber mangelhafte Durchwinterung der Winterhalms...

Herr Professor Brümmer in Jena hat in diesem Frühjahr...

1. Die Durchwinterung war im Durchschnitt mangelhaft...

halb wieder Nahrung und verreiben das Mehl im nächsten Jahre...

Anbau von Sonnenblumen in Fiebergegenden. Wie man in südlichen Gegenden den Eucalyptus oder Gummibaum...

Zur Fütterung der Pferde. Professor Engelina theilte auf der ersten Generalversammlung des Vereins...

Verhütung und Ausrottung des Ungeziebers in Geflügelställen. Unter allen Plagegeistern unseres Vögelvolkes...

Das Verpflanzen der Zwetschen- und Pflaumenbäume. Diese Bäume, welche wenig Früchte tragen, können auf folgende...

Zur Vertilgung der Insekten. Den Gartenbesitzern wird dringend empfohlen, alles abgefallene Obst sorgfältig aufzusuchen...

und, soweit es nicht verwendbar, zu vernichten. Dasselbe enthält...

Hauswirtschaft. Gesundheitspflege.

Zur Bereitung wohlfeilen Brotes wird uns mit dem Ersuchen...

Werden Eicheln gesammelt, durch Ausbreiten an der Luft...

Verarbeitete Brots habe ich seit ca. 14 Tagen von dem Bädermeister...

Zur die Nichtigkeit vorstehender Angaben, das Ergeben ist jahrelang...

B. Solffen-Erfurt, staatl. u. gerichtl. vereid. Chemiker.

Brots aus ausgewachsenem Getreide. Das schlechte Ertragsvermögen...

Brots aus Hafer- und Roggenmehl. In einer Zuschrift an den Reichsanzeiger...

größtentheils mit diesem Brot versehen, und letztere haben das...

Weintrauben-Gelée. Dieses sehr feine und aromatische Gelée...

Zur Verbesserung des Wildbratens kann man viel beitragen...

Aufbewahrung des Kohls in Sand. Eine große Unannehmlichkeit...

Gegen übermäßige Schweifebildung namentlich an den Füßen...

* Zur Vertilgung dies und vernichten bezüglich dieser Veranlassung die...